# Allgemeiner Anzeiger

## Nachrichten für das märkische Sauerland

**Gegründet 1901**

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

**Bezugsgebühren:**
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

**Anzeigenpreise:**
Grundpreis . . . . . 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0,10 DM
Stellengesuche . . . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 267 — Halver, Dienstag, 18. November 1952 — 1952


### Washington empfängt den neuen Präsidenten

# Heute Bespredhung Truman-Eisenhower

## Auftakt zu einer neuen Fernost-Politik der USA — Weniger starr Haltung in der Korea-Frage

dmt. Washington, 18. November

**Die Bundeshauptstadt Washington steht am heutigen Dienstag völlig im Zeichen des Empfangs des Generals Eisenhower, der sich in Augusta (Georgia) seit den Präsidentschaftswahlen von den Anstrengungen des Wahlfeldzuges erholt hat und heute seine erste Besprechung mit Präsident Truman haben wird. Alle Fernsehsender werden den von den Republikanern vorbereiteten festlichen Empfang des neugewählten Präsidenten in Washington und sein Treffen mit dem bisherigen Präsidenten übertragen. Anschließend an seine Gespräche mit Truman wird Eisenhower ein Gespräch mit dem republikanischen Senator Taft führen.**

Die Columbia-Universität New York teilt mit, daß General Eisenhower seinen Rücktritt vom Posten des Präsidenten der Universität eingereicht hat. Der Rücktritt wird am 19. Januar, vor der Amtsübernahme Eisenhowers, wirksam. Nach Auffassung diplomatischer Kreise ist es möglich, daß die heutige Konferenz zwischen Truman und Eisenhower den Auftakt zu einer neuen Fernost-Politik der USA bildet. Eisenhower hat im Wahlfeldzug bekanntlich angekündigt, er werde sich nach Korea begeben, um an Ort und Stelle eine Lösung des Konfliktes zu versuchen. Truman soll nun die Absicht haben, Eisenhower aufzufordern, seinen Standpunkt zu der Frage der Rückführung der Kriegsgefangenen in Korea, die das einzige Hindernis für einen Waffenstillstand bildet, der Oeffentlichkeit bekanntzugeben. Die Gerüchte, wonach Eisenhower eine weniger starre Haltung als die Regierung Truman in dieser entscheidenden Frage einnehme, erscheint durchaus glaubwürdig, haben aber nach Ansicht der Regierung zu einer bedeutenden Schwächung der amerikanischen Stellung sowohl in der UNO als auch in Korea geführt, und man hat sich in offiziösen Kreisen Washingtons schon lange gewundert, daß Eisenhower diese Gerüchte noch nicht dementiert hat.

Truman soll ferner die Absicht haben, Eisenhower aufzufordern, der nächsten Konferenz des Atlantikrates eine Erklärung darüber abzugeben, daß auch die neue amerikanische Regierung die NATO mit allen Kräften unterstützen werde. Eine wichtige Rolle bei der Besprechung dürften auch die letzten amerikanischen Atomwaffen-Versuche spielen, bei denen, soweit festzustellen scheint, zum ersten Male eine Wasserstoffbombe ausprobiert worden ist.

## Zusammenarbeit Großbritannien-Montanunion

### DGB nominiert Delegierte für den Beratenden Ausschuß

dmt. Luxemburg, 17. November

**Um die unmittelbare Zusammenarbeit zwischen der Montanunion und Großbritannien zu verwirklichen, traf am Montag zum erstenmal der gemischte Kooperationsausschuß zusammen, dem 9 Mitglieder der Hohen Behörde und führende britische Montan-Wirtschaftler angehören. Das Ziel dieser Luxemburger Beratungen ist es, die Produktion der Mitglieder der Montanunion mit der Großbritanniens zu koordinieren.**

Der Chef der britischen Mission, bei der Montanunion, Sir Cecil Weir, hob hervor, daß Großbritannien zu einer engen Zusammenarbeit bereit sei, die jedoch nicht in „starre Prinzipien gepreßt" werden dürfe. Der DGB-Vorstand hat jetzt die fünf deutschen Gewerkschaftsdelegierten für den Beratenden Ausschuß der Montanunion nominiert. Es sind: Walter Freitag, Hans Brümmer, Heinrich Strätter, Franz Grosse und Hans Kladde.

## „Saar-Schwierigkeiten wirtschaftlicher Natur"

### Schuman: Interne Einigung mit Adenauer über Europäisierung

dmt. Bonn, 17. November

**Außenminister Schuman erklärte am Montag, er sei im Besitz von Dokumenten, die die interne Uebereinstimmung der französischen und der Bundesregierung, die Saar zu europäisieren, bewiesen. Die einzigen verbliebenen Schwierigkeiten seien wirtschaftlicher Natur.**

In seiner Pressekonferenz am Montag erklärte Schuman weiter, er nehme nur ungern zum Problem der Saarwahl Stellung, aber die Aeußerungen Adenauers zwängen ihn dazu. Es sei nicht richtig, den saarländischen Ministerpräsidenten Hoffmann dafür verantwortlich zu machen, daß es nicht zu dem gewünschten Aufschub der Wahlen gekommen sei. Die Bedingungen für eine solche Verschiebung seien Adenauer schon am 4. September von den Saar-Parteien mitgeteilt worden. Es sei Adenauers Sache gewesen, seine Schritte entsprechend einzurichten. Nachdem es aber zu keiner gemeinsamen deutsch-französischen Erklärung über die Fortschritte der Saarverhandlung gekommen sei, habe Hoffmann nicht anders handeln können, als gemäß der Verfassung die Wahlen anzusetzen.

Schuman betonte, die Saarwahlen stellten kein Hindernis für weitere Verhandlungen zwischen dem Quai d'Orsay und Bonn dar, weil die Bundesrepublik das Saarparlament nicht anerkenne und darüber hinaus Ministerpräsident Hoffmann sich bereit erklärt habe, Regierung und Parlament aufzulösen, sobald ein Saarstatut vorliege.

**Adenauer will Schuman antworten**

In der Regierungserkläreung will Dr. Adenauer dem französischen Außenminister Schuman auf seine Presse-Erklärung antworten. An der Bundestagssitzung werden die drei Vorsitzenden der nicht zugelassenen deutschen Saar-Parteien teilnehmen. An der Saargrenze sollen am Dienstag von den deutschen Parteien Kundgebungen veranstaltet werden, durch die dem Appell des Bundestages an die saarländischen Wähler Nachdruck verliehen werden soll.

## Mount-Everest-Expedition mußte umkehren

gk. Neu Delhi, 18. November

**Die zweite schweizerische Mount-Everest-Expedition dieses Jahres konnte den „Gipfel der Welt" nicht erreichen, sondern war durch schlechtes Wetter etwa 30 Meter vor dem Ziel zur Umkehr gezwungen. Zwischen dem letzten Lager der Expedition und dem Gipfel des Mount Everest herrschte ein ungewöhnlich starker Sturm, der ein weiteres Vorwärtskommen unmöglich machte.**

## Dorf völlig niedergebrannt

dpa. Brescia, 17. November

**Das kleine italienische Dorf Brione am Gardasee brannte in der Nacht zum Montag völlig nieder. Das Feuer brach in der Nähe des einzigen Telefons des Dorfes aus, sodaß Brione abgeschnitten war. Bis ein Motorradfahrer die Feuerwehren der Umgebung herbeiholen konnte, mußten die 1150 Einwohner das Feuer mit Wassereimern, Erde, Matratzen und Wolldecken bekämpfen — ohne Erfolg.**

## Deutsche Mehrheit in Südtirol

dmt. Bozen, 18. November

**Die bei starker Wahlbeteiligung ruhig verlaufenen Wahlen zum Regional-Rat der Südtiroler Provinzen Bozen und Trient brachten der deutschsprachigen Südtiroler Volkspartei 64,4 Prozent aller Stimmen und 15 Sitze im Bozener Provinziallandtag. Die italienischen Christlichen Demokraten erhielten 13,7 Prozent und 3 Sitze. Bisher hatte die Südtiroler Volkspartei 13 Sitze innegehabt, die Christlichen Demokraten hatten 17. In beiden Provinzen zusammen erzielten die Christlichen Demokraten 20 von 48 Sitzen.**

## Ist die erste Wasserstoffbombe explodiert?

### Dritte Reihe amerikanischer Atom-Versuche — Washington: Mit Erfolg abgeschlossen

dmt. Washington, 17. November

**Ein von der Atomenergiekommission veröffentlichtes Kommuniqué teilt mit, die Kommission, die für das Verteidigungsministerium und die Atomenergiekommission arbeite, habe eine dritte Reihe von Experimenten auf dem Eniwetok-Atoll auf den Marschall-Inseln beendet. Wie die Experimentenreihe „Greenhouse" von 1951 seien diese Versuche dazu bestimmt gewesen, mehrere Waffentypen zu entwickeln. Die wissenschaftlichen Sachverständigen haben ihrer Genugtuung über die erzielten Ergebnisse Ausdruck gegeben.**

Wörtlich heißt es: „Angesichts der Drohungen gegen den Frieden und des Fehlens einer effektiven Rüstungskontrolle muß die Regierung der USA ihre Forschungen zur künftigen Entwicklung dieser umfassenden Energiequellen für die Verteidigung der freien Welt fortsetzen. Gleichzeitig aktiviert die USA-Regierung erfolgreich ihre Studien zur Verwendung dieser Energien für produktive Zwecke zugunsten der Menschheit."

Das kurze Kommuniqué läßt befürchten, daß die erste Wasserstoffbombe jetzt explodiert ist. Der Kernphysiker und Nobelpreisträger Harold Urey sagte dazu: „Das klingt irgendwie nach einem amtlichen Ausdruck für die erfolgreiche Herstellung einer Wasserstoffbombe". Bereits vor einigen Tagen war in amerikanischen Provinzblättern zunächst skeptisch aufgenommene Zeugenberichte über einen Versuch auf dem Eniwetokatoll erschienen, die auf eine Explosion bisher unbekannten Ausmaßes schließen ließen. Die Explosion soll sich am 1. November ereignet haben. Sie soll das einen Kilometer breite und fünf Kilometer lange Atoll buchstäblich weggeschmolzen haben.

Der führende japanische Atomphysiker, Professor Kaya, erklärt, daß 15 Wasserstoffbomben ausreichten, um die Welt in Stücke zu sprengen. Die Bomben haben bei gleichemGewicht die tausendfache Brisanz einer Atombombe alten Stils.

## Erbauungs-Automat

*Ein kleiner Erbauungspsalm gefällig? Bitte Knopf unten rechts drücken! Sie wünschen einen Choral? Etwa „Ein feste Burg"? Knopf zehn. So ähnlich lautet jetzt, wie der Evangelische Pressedienst aus Amerika zu berichten weiß, die Aufforderung am Eingang der St.-Johannis-Kirche in Harrison im Staate New Jersey für Kirchgänger, die sich außerhalb der normalen Gottesdienste zu erbauen wünschen. Einen ferngesteuerten Schallplattenspieler hat der dortige lutherische Pfarrer in das Gotteshaus einbauen lassen, der vom Vorraum aus bedient wird und je nach Wahl die beabsichtigte Meditation musikalisch oder rezitativ untermalen soll.*

*Die Bemühungen, den Kirchenbesuch zu steigern, haben in den Vereinigten Staaten schon längst zu einer viel weiter gehenden Verwendung der Technik im Dienst der Religion geführt als in anderen Teilen der Welt. Ihre Befürworter argumentieren, daß in einem Zeitalter, in dem in einem unheimlich fortschreitenden Maße unser ganzes Leben von den Errungenschaften der Technik beherrscht wird, auch das religiöse Leben, soll es auf die Dauer nicht verkümmern, nicht ausgenommen werden dürfe. Und haben sich die Gottesdienste nicht auch im Radio gegen alle anfänglichen Widerstände durchgesetzt, so daß sie heute zum regulären Sonntagsprogramm gehören?*

*Die Gegner ihrerseits berufen sich auf die Gefahr einer zunehmenden Profanierung dessen, was nur im Rahmen einer besonderen Weihe seine Würde erhält. Sie halten es schon für bedenklich genug, daß ein Radio-Hörer, kaum daß die letzten Klänge eines Chorals verklungen sind, sich die klatschenden Details eines Boxkampfes mitanzuhören veranlaßt werden kann.*

*Sie wehren sich dagegen, daß der moderne Mensch in einem Automaten-Restaurant Knöpfe betätigt, um seinen leiblichen Hunger zu stillen, und anschließend einen ähnlichen Apparat in der Kirche bedient, um „seelische Nahrung" zu sich zu nehmen. Wenn das, so fürchten sie, so weiter geht, wird man eines Tages vielleicht noch dahin kommen, zwecks Bekämpfung von Schundliteratur comics in die Zeitungen zu setzen, die nicht jene notdürftig mit einem Tigerfell bekleiden Dschungelgestalten in Entführungsszenen, sondern die biblische Geschichte zum Thema haben.*

*Wie dem auch sei, Luther und Edison hätten sich vermutlich gleichermaßen verwundert, wären sie beim Betreten eines Gotteshauses auf die Aufforderung gestoßen: Die Bergpredigt gefällig? Knopf siebzehn! Benutzung kostenlos.* T. G.

## In letzter Minute

**Die britischen Truppen verhafteten am Montag 13 Mitglieder eines „Gerichtshofes" der Mau-Mau-Terroristen in Britisch-Kenia. Außerdem wurden am Montag 85 Kikuyus verhaftet, die der Mau-Mau-Bewegung angehörten.**

**Erstes deutsches Konsulat in Spanien. Nachdem in der Madrider General-Mola-Straße 11 vor kurzem die erste deutsche Botschaft nach dem Kriege eröffnet worden war, hat jetzt auch das erste deutsche Konsulat in den gleichen Räumen seine Arbeit aufgenommen.**

**Wieder Schiffsbrand im Hamburger Hafen. Zum zweiten Mal innerhalb von drei Wochen steht im Hamburger Hafen die Baumwolladung eines Schiffes in Flammen. Das Feuer brach am Montagnachmittag in einem Laderaum des 2650 BRT großen Motorschiffes „Else" auf der Unterelbe vor Schulau aus. Der Hamburger Feuerwehr gelang es trotz starker Rauchentwicklung, die Luken zu schließen und die 800 brennenden Ballen unter Kohlensäure zu setzen.**

**Ein „fliegender Güterwagen" — ein Riesentransportflugzeug der amerikanischen Luftstreitkräfte — ist am Montag in der Nähe von Billings im Staate Montana abgestürzt und in Flammen aufgegangen. Neun Besatzungsmitglieder sollen ums Leben gekommen sein.**

**Die Rede Ramckes auf dem SS-Treffen in Verden an der Aller habe den Kriegsgefangenen und sog. Kriegsverbrechern sehr geschadet, erklärte der SPD-Bundestagsabgeordnete Merten in Frankfurt. So seien etwa 60 in Holland zurückgehaltene „Kriegsverbrecher" nach den Ausführungen des Generals vom Lager Nordenhayn, in dem es ihnen recht gut gegangen sei, in das Zuchthaus Breda gebracht worden, wo auch Kriminelle untergebracht seien. Auch in Wittlich seien die Vorschriften nach Ramckes Rede strenger geworden.**

## Allein mit Deutschland?

Von
**Paul Bourdin**

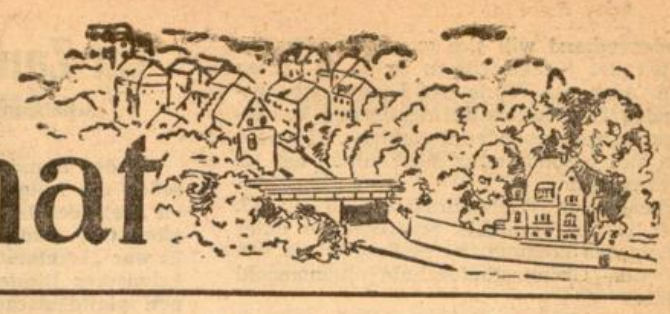
Der Pressechef Eisenhowers, Hagerty, hat erklärt, der künftige Präsident überlasse der Regierung Truman-Acheson bis zu seinem Amtsantritt die volle Verantwortung. Die Zurückhaltung, die die amerikanische Diplomatie schon seit Beginn des Wahlkampfes geübt hat, wird also in verstärktem Maße anhalten. Vor dem 20. Jan., dem Tage, an dem der neue Präsident den Eid auf die Verfassung leistet, wird nicht mit einer Definition seiner eigenen Haltung zu schwebenden außenpolitischen Fragen, geschweige denn mit seinem Eingreifen in akute Verhandlungen zu rechnen sein. Die andauernde Inaktivität der Washingtoner Diplomatie ist umso bedauernswerter, als sich die amerikanische Außenpolitik in Europa schon seit einiger Zeit in einer Krise befindet. Insbesondere haben sich die Beziehungen Frankreichs zu Amerika verschlechtert, was die Breitschaft der Franzosen, den europäischen Verteidigungsvertrag zu ratifizieren, weiter vermindert hat. Dieser Vertrag bildet aber den Kern der amerikanischen Politik in Europa.

In dieser Krise sind in Deutschland Hoffnungen laut geworden, die sich von der Verschlechterung des amerikanischen Verhältnisses zu Frankreich eine Intensivierung der Beziehungen Amerikas zu Deutschland versprechen. Zudem kommen seit dem Siege Eisenhowers und der Republikaner aus Amerika selbst Stimmen, die von einer Verstärkung der amerikanischen Deutschland-Politik sprechen. Was darunter zu verstehen ist, wird noch nicht gesagt, so daß den Vermutungen keine Grenzen gesetzt sind. Und schon beginnen die Illusionen ins Kraut zu schießen! Fragen wir uns daher einmal ganz nüchtern, worin die amerikanische Deutschlandpolitik besteht und wie sie verstärkt werden kann? Nun, sie besteht darin, aus der Bundesrepublik nach der Zerstörung und Besetzung Deutschlands wieder ein gesundes und starkes Element zu machen, das weder für kommunistische Infiltration anfällig noch für sowjetische Invasion geeignet ist. Diese Politik ist in Berlin entstanden und in Bonn ausgebaut worden. An ihr waren von deutscher Seite vor allem Reuter und Adenauer und von amerikanischer Seite Clay, Hoffman, Draper und McCloy beteiligt. Diese Amerikaner werden in der künftigen republikanischen Regierung und Verwaltung wichtige Stellungen einnehmen.

Das berechtigt gewiß zu Hoffnungen, rechtfertigt aber keine Illusionen. Zu glauben, wie es schon vielfach geschieht, daß Amerika die Geduld mit Frankreich verlieren und ist Deutschland ein zweiseitiges Militärbündnis schließen würde, wäre eine solche Illusion. Die Franzosen verfügen in Amerika über ein großes moralisches Kapital, hervorragende Diplomaten und eine verführerische Kulturpropaganda, alles Dinge, die uns fehlen. Vor allem



# Seite der Heimat



**Halver, den 18. November 1952**

## Buß- und Bettag

*„Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!", verkündigte damals vor 2000 Jahren der Täufer Johannes in den Städten, Märkten und Flecken des Landes, das die christliche Kirche das Heilige Land nennt. „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!", kündet heute der Buß- und Bettag den Menschen unserer Tage im Herzen des Abendlandes. Damals wie heute, dort und hier die gleiche Forderung, der gleiche Hinweis mit letzter Konsequenz.*

*Nicht umsonst hat die Kirche den Bußtag an das Ende des alten Kirchenjahres gelegt, denn das neue beginnt mit Weihnachten, mit der Frohbotschaft „Euch ist heute der Heiland geboren!", der Heiland, durch den das Himmelreich hereinbrach in die Dunkelheit der Zeit. Aber dieser Heiland wird wiederkommen, nicht zum Heil, um zu vergeben und zu erlösen, vielmehr zum Gericht.*

*Darum tut Buße! Es genügt nicht, am Bußtag ein ernstes Wort zu hören oder durch ernste Musik die Seele weich und milde zu stimmen. In der Härte des Bußtags vielmehr sollen wir uns in Selbstprüfung und Besinnung auf die letzte Verantwortung, die uns vor Gott stellt, zur Umkehr zwingen, zu jenem Handeln, durch welches das Leid überwunden werden kann. Buße hat nichts mit sauerer Miene und Büßerhemd zu tun. Buße ist ein innerer Vorgang von höchster Aktivität. Buße ist Arbeit an uns selbst. Es ist die Arbeit der Seele.*

*Der Bußtag fordert uns, Gott um Kraft zu bitten, um Besseres gestalten zu können. Wer bereit ist, sein Leben von innen her erneuern zu lassen, der kann getrost mit Christian Fürchtgott Gellert sagen:*

*„Die Buße führt dich nicht in eine Welt voll Leiden;*
*Gott kennt und liebt dein Glück — sie führt zu deinen Freuden."*

*Nur dann kann ein neues Menschsein werden, wenn es aus Gottes Gerechtigkeit und Heiligkeit heraus lebt und nicht aus sich selbst. Solche innere Erneuerung aber ist die Frucht wahrer, echter Buße.*

**Paco**

## Halver

### Licht ins Dunkel!

Das Kirchenjahr geht bald zu Ende. Es naht die Adventszeit. Mit dem Ruf „Licht ins Dunkel" werden die innere Mission und der Caritasverband die Adventssammlung durchführen. Sie wollen wieder durch eine Haus- und Straßensammlung um Opfer der Liebe bitten. Beide Verbände haben sich in dem gemeinsamen Wollen gefunden, Not zu lindern. Das geht aber nicht ohne die Mithilfe aller Menschen, die sich einen offenen Blick und ein verstehendes Herz bewahrt haben. Einmal gilt es zu beweisen, daß man nicht Sonntags- und Bibelstunden-Christ mit unverbindlichem Lippenbekenntnis ist, sondern die christliche Nächstenliebe durch die Tat beweist. Präses Wilm richtet an alle und auch an unsere Gemeinde die dringende Bitte: Helft durch eure Gaben und Spenden, daß etwas von dem Licht des Christenfestes durch den Dienst der liebenden Gemeinde wirksam werde im Dunkel der Tage!

## Schwenke

**Der morgige Gottesdienst**

Am morgigen Mittwoch, dem Buß- und Bettag, findet in Schwenke um 10 Uhr ein Gottesdienst statt, der von Pastor Dr. Große-Dresselhaus gehalten wird.

## Oedkinghausen/Carthausen

**Auf der Landesgeflügelschau erfolgreich**

Auf der am letzten Sonntag in Essen durchgeführten Rheinischen Landesverbands-Geflügelschau konnte Züchter Otto Dingel einen besonders schönen Erfolg verzeichnen. Auf 4 ausgestellte Goldbrakel (Hahn und 3 Hennen) erhielt er die Note sehr gut Ehrenpreis, sehr gut I, sehr gut II und sehr gut. — Ferner auf 5 Orientalische Rollertauben folgende Bewertung: 2 mal sehr gut Ehrenpreis, sehr gut I, sehr gut III und gut.

**25jähriges Dienstjubiläum**

Am Donnerstag kann der kaufmännische Angestellte Wilhelm Grebe, Oeckinghausen, sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Caspar Arnold Winkhaus, Carthausen, begehen. Die Heimatzeitung gratuliert!

## Oberbrügge/Ehringhausen

**Erfolgreicher Züchter**

Auf der Rheinischen Landesgeflügelschau konnte Züchter Willi Bornefeld vom Geflügelzuchtverein Ehringhausen bei starker Konkurrenz einen beachtlichen Erfolg erzielen. Auf drei ausgestellte Tiere „Schwarze Hamburger" erhielt er einen Sonder-Ehrenpreis, die Note sehr gut 1 und die Note sehr gut 2.

*82 Prozent aller Haushaltungen in Halver bereits Rundfunkhörer*

# Noch 197 - dann wäre das „Soll" in Halver erfüllt

### Die 2. Werbeaktion von NWDR und Bundespost auch bei uns angelaufen - Anmeldungen in Halver zunächst noch spärlich

**Der NWDR veranstaltet in seinem Sendebereich in Verbindung mit der Deutschen Bundespost vom 10. November bis 10. Dezember 1952 eine zweite Werbeaktion mit dem Ziele, neue Rundfunkteilnehmer zu gewinnen. Hieran ist auch die Oberpostdirektion Dortmund, zu der das Postamt Halver gehört, in erheblichem Umfange beteiligt.**

Der NWDR glaubt, daß seit der ersten Werbung im Januar 1951 sich wieder eine große Zahl von Rundfunkhörern angesammelt hat, die zwar Hörer sind, aber ihre Rundfunkgebühren nicht bezahlen und schwarzhören. Diese Schwarzhörer werden eines Tages doch einmal auffallen und der gerichtlichen Bestrafung zugeführt werden. Ihnen wird jetzt Gelegenheit gegeben, ihr Gerät bei der Deutschen Bundespost anzumelden, ohne daß sie mit einer Strafe oder Gebührennachzahlung zu rechnen haben.

Im vorigen Jahre ließen sich innerhalb von 6 Wochen 700 000 Schwarzhörer dazu bewegen, ihr Rundfunkgerät anzumelden. Im OPD-Bezirk Dortmund waren es damals mehr als 72 000. Die Deutsche Bundespost wird auch diesmal nichts unversucht lassen, durch Peilungen und andere Maßnahmen die Schwarzhörer zu erfassen.

Bisher sind im OPD-Bezirk in den ersten Tagen der Aktion schon mehr als 7000 Hörer geworben worden. Die Werbeaktion geht mit besonderem Nachdruck weiter.

Im Bezirk Halver erfolgten die Neuanmeldungen, wie wir von unserem Postamt erfahren, bisher noch recht zaghaft und spärlich. Bis gestern waren 7 Geräte neu gemeldet. Dagegen hatte die Werbeaktion des Vorjahres in Halver einen Zugang von 114 neuen Rundfunkhörern zur Folge, so daß im Bereich des Postamtes Halver bereits 82 Prozent aller Haushaltungen angemeldete Rundfunkhörer sind.

Das ist im Bereich der OPD Dortmund, zu der wir gehören, ein recht gutes Ergebnis. Im gesamten Kreis Altena sind es z. B. nur 73,6 Prozent. Eine hundertprozentige rundfunkmäßige Erfassung aller Haushaltungen bei uns wäre gegeben, wenn noch 197 Neuanmeldungen erfolgten, jedoch wird ein solches theoretisches „Soll" nur in den seltensten Fällen in der Praxis erreicht werden können.

Wie wir noch von unserem Postamt erfahren, ist auch damit zu rechnen, daß der Rundfunk-Werbewagen Halver im Verlaufe der Werbeaktion besucht. Neuanmeldungen nimmt jeder Halversche Post-Zusteller entgegen.

Eine wohlausgewogene Programm-Zusammenstellung

# Vor einem besonderen Ereignis in Oedkinghausen

**Der MGV feiert sein 45jähriges Bestehen mit einem großen Konzert**

**Auf ein 45jähriges Bestehen kann der MGV Oeckinghausen 1907 jetzt zurückblicken. Aus diesem Anlaß plant er eine groß angelegte Feier, die am Samstag, dem 29. November, im Saale „Zum Deutschen Eck" stattfinden wird.**

Dabei wird auch das Kammerquartett der Vereinigung Deutscher Tonkünstler, Ortsgruppe Lüdenscheid, mitwirken. Dieses Quartett hat sich seit einigen Jahren im Rahmen der Tonkünstler-Vereinigung einen verdienten Namen gemacht und besteht aus Steffi KoschateThomä, Magdalene Behre, Hanni Henning und Siegfried Ulbricht.

Das Programm des Konzerts, das wohlbedacht ausgewählt wurde, verspricht einen ausgezeichneten Kunstgenuß. Unter Verzicht auf große Polyphonie hat man Perlen der musikalischen Klassik ausgewählt. So verzeichnet das Programm Haydn und Mozart mit ihren volkstümlichen Melodien.

Auch der MGV selbst unter seinem Chorleiter Wilhelm Fischer wird eine Reihe von Proben seines Könnens bieten. Da finden wir Werke von Mozart, Karl Kämpf und Willy Sendt, von Fritz Hartmann, Hubert Eckertz, Kurt Lißmann und Bernhard Weber.

Im Rahmen dieser Veranstaltung findet die Enthüllung einer Gedenktafel sowie eine Reihe von Ehrungen statt. Den Beschluß macht ein Festball mit den „Drei Tanz-Rhythmikern" aus Hagen.

Es ist dies nach 12 Jahren die erste Veranstaltung dieser Art, mit der der Verein erneut hervortritt. Die Vorbereitungen und die Programmauswahl, die Musik im gleichen Stil und auf der der gleichen Stufe harmonisch verbindet, versprechen einen ausgezeichneten Genuß.

## Schalksmühle

### Geldschrankknacker am Werk

**Nächtlicherweise verschafften sich Spitzbuben Eintritt in die Betriebs- und Büroräume der Firma Gebrüder Vedder. Unter Gewaltanwendung gelang es ihnen, aus den Geldschränken etwa 4500 DM zu stehlen. Mit ihrer Beute konnten die Einbrecher unerkannt entkommen.**

Auch den Firmen Nachrodt und v. Brocke stattete nächtliches Gesindel einen Besuch ab. Man begnügte sich hier mit Briefmarken im Werte von über 200 DM. Die Ermittlungen wurden von der Polizei, die einen Fährtenhund einsetzte, aufgenommen.

**Taubenzüchter stellen aus**

Der Brieftaubenzuchtverein „Heimatliebe" Schalksmühle hatte seine Mitglieder zu einer Versammlung ins Vereinslokal Piepenstock eingeladen. Die Lokalschau wird man am 13. und 14. Dezember im Hotel zur Post veranstalten. In der nächsten Versammlung, die am 30. November stattfindet, werden hierzu Kommissionen gebildet.

**Die Sorgen der Kriegsbeschädigten**

Der Verband der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen hielt in der Gaststätte Rafflenbeul eine Versammlung ab.

# Klubausflug mit drei Kuhherden

**Eine Halveranerin schildert weitere südafrikanische Erlebnisse und Diskussionen**

*Nachstehend lassen wir eine weitere lebendige Schilderung der einstigen Halveranerin Elisabeth Kämper, die jetzt in Südafrika lebt, folgen. Wir setzen damit ihre Schilderung „Im Paradies der Löwen und Giraffen", die wir in unserer Ausgabe vom 25. Oktober veröffentlichten, fort.*

Kurz nach meiner Rückkehr fand in Adams ein Winterkursus der „Nicht-Europäischen" Abteilung der Nataler Universität statt. Rund 80 afrikanische und indische Studenten waren hier mit ihren Lektoren, und einige Mitglieder unseres Stabes halfen dem Kursus. Es waren wieder sehr interessante 2 Wochen mit wertvollen Vorträgen und Diskussionen. Erstaunlich war die großzügige Einstellung aller, es gab, was es heute in Afrika nur noch selten gibt, verschiedene Rassen an einem Tisch, an einer Sache beteiligt und einer den anderen hochschätzend. Ich half bei der Betreuung des Stabes und machte wertvolle Bekanntschaften.

Nach 2 sehr arbeitsreichen Wochen war Adams wieder „empty", und dann verging nur eine kurze Zeit und unsere eigenen Studenten kamen zurück, der 2. term begann. Das Sportsprogramm war sehr intensiv bis gestern, einem Tage, an dem uns eine andere große Schule einen team für Tennis, Fußball und einen anderen team für eine Debatte am Nachmittag herschickte. Das Thema zur Diskussion war: Machinery has done mere harm than good. (Die Technik stiftete mehr Schaden als Nutzen). Sechs Sprecher der Besucher vertraten diesen Standpunkt, während 6 aus unserer Studentenschaft beweisen mußten, daß: Machinery has not done nore harm than good. Es war interessant und erfreulich, daß Adams College bei sämtlichen Spielen und bei der Debatte die meisten Punkte hatte.

Vor einigen Tagen hatten wir das große Glück, einen wertvollen Vortrag von Allan Paton, dem Verfasser des Buches und Filmes: „Weine, geliebtes Land" zu hören. Er befaßte sich mit den großen Problemen und Schwierigkeiten, die hier augenblicklich sehr erbittert durchgefochten werden. Den Film möchte ich Ihnen sehr empfehlen, er wird sicherliich demnächst in Deutschland gezeigt, spielt in der Nähe von Adams, und zeigt ebenfalls die schweren Probleme, in die Südafrika zur Zeit verstrickt ist.

Nun noch etwas aus „Afrika": Unser Pfarrer, ein junger draufgängerischer Amerikaner voller Idealismus hat hier einen Club für die Dorfjungen ins Leben gerufen. Einmal wollte er mit ihnen eine Wanderung machen, und als er zu dem Treffpunkt kam, fand er außer den Jungs auch noch drei Kuhherden vor. Drei der Buben mußten Kühe hüten, wollten aber den Klubausflug nicht versäumen und brachten ihre Herden mit. Interessante Dinge passieren und wir verstehen noch so wenig und messen oft nur noch zu sehr mit unsern Maßstäben. Ein Vater, der einen Mahnbrief wegen Schulgeldsäumnis erhielt, antwortete: Sie brauchen garnicht zu schreiben. Merken sie sich: Hier bei uns wird das Vieh erst im September verkauft und eher kann ich nichts schicken, also schreiben Sie nicht noch einmal!

Hier gehen wir dem heißen Sommer entgegen, die Erde lechzt nach Regen aber wir haben noch etwas sehr Erfreuliches, unsere Bananenbäume stehen stolz in der ersten Frucht. An jedem Baum sind etwa 100 Bananen, und vier stehen in Blüte und Frucht.

## NSDAP-Funktionäre als Gemeinderäte

dpa. Hannover, 17. November

In Niedersachsen sind bei den Kommunalwahlen am 9. November rund 80 ehemalige SRP-Angehörige und frühere Funktionäre der NSDAP in Gemeinde- und Kreisparlamente gewählt worden. Sie wurden in den Gebieten gewählt, in denen die SRP vor ihrem Verbot dominierte. Unter den ehemaligen Funktionären der NSDAP befinden sich neben Schepmann der ehemalige SA-Standartenführer Lipka, der ehemalige Ortsgruppenleiter Meyer und der frühere Gauredner Verholz.

## 300 000 Mann Sicherheitstruppen

afp. Tokio, 17. November

Die japanische Absicht, die Streitkräfte bis 1954 auf 300 000 Mann zu bringen, wird von den USA begrüßt. Der Chef der Sicherheitskräfte, Kumura, hat einen Plan zum Wiederaufbau der Luft- und Seestreitkräfte ausgearbeitet, der Gegenstand von Verhandlungen mit den USA sein wird, weil die hohen Kosten der modernen See- und Luftstreitkräfte nicht ohne amerikanische Hilfe getragen werden können.

**Der Interzonenpostverkehr zwischen Berlin und dem Bundesgebiet wird seit einigen Tagen von den Kontrollbehörden der Volkspolizei in Marienborn wieder stärker behindert.**

# Treffen Eisenhower-Eden noch diese Woche

### Kombinationen um das Kabinett Eisenhower — Dulles als Nachfolger Achesons?

hp. NewYork, 17. November

**Das Treffen zwischen Eisenhower und Außenminister Eden soll nach einer Meldung der „Daily Mail" Ende dieser Woche stattfinden. Gegenstand des bevorstehenden Treffens zwischen dem neuen Präsidenten und dem englischen Außenminister soll die Vorbereitung eines Besuchs Churchills Anfang 1953 sein. Eden soll weiterhin Eisenhower über die finanzielle Lage Englands und die Aspekte der bevorstehenden Commonwealth-Konferenz informieren.**

Politische Kreise Washingtons sehen den außenpolitischen Sachverständigen der republikanischen Partei, Dulles, als den aussichtsreichsten Bewerber für die Nachfolge Achesons an. Für das Kriegsministerium wird Eisenhowers Wahlmanager Lodge genannt. Weitere Posten sollen an General Clay, Hochkommissar McCloy und den Bankier Aldrich fallen. Finanzminister wird wahrscheinlich der Detroiter Bankier Dodge werden, der bereits als Vertreter des Generals in das Budgetamt entsandt worden ist.

## Dänische Antisemiten drohen

dmt. Stockholm, 17. November

Vor einigen Tagen wurde in Kopenhagen ein Jude ermordet. Einen Hinweis auf den unbekannten Täter meint die Polizei jetzt durch einen Brief erhalten zu haben, den ein in der schwedischen Stadt Helsingborg lebender Jude erhielt. In diesem Brief wird dem Mann angekündigt, daß er ermordet werden soll.

Der mit „Die Judenbefreier" unterzeichnete Brief ist in der dänischen Stadt Helsingör abgesandt worden. In dem Brief heißt es, „die Judenbefreier" schrieben zuerst einen Brief und forderten die Juden auf, nach Israel zu reisen. Wenn der Empfänger darauf nicht reagiere, würde er einige Tage später ermordet aufgefunden werden. Der Jude in Kopenhagen sei der erste, aber nicht der letzte gewesen.

**Der deutsche Luftschiffpionier Dr. Eckener forderte die Westalliierten auf, der Bundesrepublik volle Freiheit in der Motorfliegerei zu geben. Eckener sprach bei der Weihe des ersten Segelflugzeuges des Luftsportclubs Friedrichshafen.**

## Nur Truman kann retten

dmt. Washington, 17. November

Die Revision der Todesurteile gegen die amerikanischen Atomspione Julius und Ethel Rosenberg wurde am Montag vom Obersten Gerichtshof zum zweitenmal abgelehnt. Die beiden Atomspione können nur noch vor dem elektrischen Stuhl gerettet werden, wenn Präsident Truman ihre Strafe umwandelt.

**„Daily Express" vertritt in einem Leitartikel die Ansicht, es sei der Zeitpunkt gekommen, daß der Herzog von Windsor, dessen dramatische Abdankung vom britischen Königsthron die Sensation der dreißiger Jahre war, für immer nach Großbritannien zurückkehre. Nachdem der Herzog die Amerikanerin Mrs. Simpson geheiratet hatte, lebt er seit 16 Jahren im Exil.**

## Wetterbericht

**Es bleibt kalt**

**Bei schwacher Luftbewegung erfährt die Wetterlage zunächst wenig Aenderung. Das Wetter von Dienstag: Nur zeitweise auflockernde Bewölkung, dunstig oder neblig, gelegentlich etwas Schneefall, nachts leichter bis mäßiger Frost. In höheren Lagen des Sauerlandes auch tagsüber leichter bis mäßiger Frost.**

Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver in Westf., Kirchstraße 5. Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell. Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther. Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener. — Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Abbestellungen nur bis zum 20. d. M. schriftlich beim Verlag Postverlagsort: Halver in Westf. Erscheint werktäglich

---

Ihre Vermählung geben bekannt:

*Karl-Otto Müller*
*Ingeborg Müller*
geb. Gürtzgen

Wiehl (Rhld.) Halver (Westf.)

18. November 1952

---

Heute abend nahm Gott der Herr meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

**Else Eckhardt**

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 53 Jahren zu sich in sein Reich.

Um stille Teilnahme bittet im Namen aller Hinterbliebenen:
**Frau Alma Seebecker** verw. Eckhardt

Schalksmühle, Hagen, Milspe und Dahlerbrück
den 16. November 1952

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 20. November 1952, um 14 Uhr von der evangelischen Kirche aus statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher daselbst.

---

Statt Karten!

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, die mich in meinem großen Leid um den herben Verlust meines geliebten Mannes mit Trost, Blumen und Kranzspenden bedacht haben, spreche ich hiermit meinen

tiefempfundenen Dank aus.

**Frau Lieschen Bautzkus**
geb. Hempelmann

Halver, im November 1952.

---

## Kirchliche Nachrichten

**Evangelische Kirchengemeinde Halver:** Mittwoch, 19. November (Buß- und Bettag) Schwenke: 10 Uhr Gottesdienst, Pastor D. Große-Dresselhaus

---

**Wenn Vater waschen müßte, kaufte er noch heute eine**

**Miele**

*Deutschlands meistgekaufte Waschmaschine.*

**Bequeme Ratenzahlung**

---

**Aerztlicher Sonntagsdienst**

Mittwoch, 19. November (Buß- und Bettag)

**Halver:**
**Dr. Neuhaus,** Tel. 317
**Schalksmühle:**
**Dr. Müller,** Ruf 531
**Kierspe-Rönsahl:**
**Dr. Rentrop, Kierspe**
Tel. Meinerzhagen 333

---

In Süd-Afrika werden jährlich viele Millionen Karat Diamanten gewonnen. Nur ein ganz kleiner Teil davon kann zu Brillanten geschliffen werden, weil er den Ansprüchen an Farbe und Reinheit genügt.

*Rinckenbach*
Dortmund — Westenhellweg 45

---

Wohne jetzt
**Halver, Südstraße 16**
Ruf 461
**Tierarzt DR. REIMERS**

---

In Zahlung genommenes
**eichenes Wohnzimmer**
mit Nußbaum abgesetzt
kompl. **DM 550.–**
an schnell entschlossenen Käufer abzugeben.

Angebote unter Nr. 673 an Allgemeiner Anzeiger.

---




**Bei Hexenschuß,**
Rheuma oder Gliederreissen hilft das bewährte ABC-Pflaster. Man legt es einfach auf die schmerzende Stelle. Die Haut wird stärker durchblutet u. sofort spüren Sie wohltuende Wärme. Die Schmerzen verschwinden in kürzester Zeit. ABC-Pflaster ist angenehm und sauber im Gebrauch und hindert nicht bei der Arbeit. Sie erhalten es in jeder Apotheke. Achten Sie beim Kauf bitte auf den Namen:

**ABC-Pflaster**
hilft bei
Rheumatismus-Hexenschuß-Gliederreißen

---

## Aufträge in Grabschmuck

**Kränze · Kreuze · Sträuße u. s. w.**
**zum 23. November**

**„Gedenktag der Toten"**

erbitten frühzeitig die Gärtnereien
OTTO BARTH · FRITZ HOMUTH
ALBERT NIEBUHR · CHR. WELTEKE

---

**Opel-Olympia-Vorführwagen** preiswert zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 680 an Allgemeiner Anzeiger.

---

**3/4 to DKW-Laster** in sehr gutem Zustand billig abzugeben.
Angebote unter 682 an Allgemeiner Anzeiger.

---

## Lichtspiele „Unter den Linden"

zeigt:

Mittwoch (Buß- und Bettag) 17 und 20 Uhr,
Donnerstag 20 Uhr

**Pier Angeli - John Ericson**
in

**„Teresa"**

Der Schicksalsweg einer jungen Braut die dem geliebten Mann in seine Heimat folgt.

---

**1½ to Opel-Blitz** Pritschenwagen in sehr guter Verfassung, preiswert u. zu günstigen Zahlungsbedingungen aus Privathand zu verk. Angeb. unter Nr. 678 an Allgemeiner Anzeiger.

---

Dr. Oetker
**Schul-Kochbuch**
Ausgabe F

Bearbeitet von der Versuchsküche der Firma Dr. August Oetker Nährmittelfabrik GmbH. Bielefeld

**Preis DM 2.60**
vorrätig
**Wilh. Bell jr.**
Halver

---

**REGINA**
LICHTSPIELE HALVER

Heute bis einschl.
Donnerstag 20 Uhr
Buß- u. Bettag auch 16.45 Uhr

**„BENGALI"**

mit:
**Gary Cooper, Franchot Tone, Richard Cromwell, Sir Guy Standing**

Bengali – der Film, der sich 2 mal die Welt eroberte
Bengali – ein Markstein in der Geschichte der Filmkunst
Bengali – das hohe Lied der Kameradschaft
Bengali – unerhört spannend und menschlich tief ergreifend

Bengali – der Film, den Sie unbedingt gesehen haben müssen!

JUGENDFREI!

---

**Opel-Kapitän**
**Vorführwagen,** nur wenig gelaufen abzugeben
Angebote unter Nr. 679 an Allgemeiner Anzeiger

---

**NSU OSL 250 ccm**

Baujahr 1950, 12000 km gelaufen, sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Angebote unter Nr. 683 an Allgemeiner Anzeiger

---




---

*Rauschende Wasser*

nach dem Roman „Die Erbin vom Berghof"
mit **Inge Landgré – Peter Lindfren**
Naturverbundene Menschen in ihrer ganzen Leidenschaftlichkeit im Kampf um Liebe und Glück.

**Im Beiprogramm: „Heimat-Erinnerungen"**
**Dienstag 20 Uhr - Mittwoch 17 und 20 Uhr** und
**Mittwoch 14.30 Uhr: Jugendvorstellung**
Eintritt –.50 DM

**Lichtspiele Karlshöhe**

---

**Für Beerdigungen und Leichentransporte**
empfehle ich mein modernes
**Spezial-Fahrzeug**
**Cornelius Schürmann** Halver i. W., Tel. 353

---

**Opel-Kapitän** Baujahr 1950, sehr preisgünstig aus Privathand abzugeben.
Angebote unter 681 an Allgemeiner Anzeiger.

---

